

Mit Wasser und Kristallen schädlichen Einfluss ausbremsen

Eingereicht von redaktion am 16. Mai 2016 - 16:50 Uhr

Verblüffende Erkenntnis: Mikrowellen sind nicht die biologisch schädlichen Wellen. Gesundheitsschutz wird dadurch einfach - auch für elektronische Übergriffe relevant!

Minden. Erfahrungen von TIs deuten darauf hin, dass *Skalarwellen* gegen ihre Gesundheit im Einsatz sind. Zu einem ähnlichem Ergebnis kommt Dr. Dietrich Grün für die Schädlichkeit von Handy-Strahlung. Praktische Experimente hatten gezeigt, dass nicht elektromagnetischen Wellen den Menschen biologisch belasten. Vermutlich sind Tesla-Wellen die Übeltäter. Das hat überraschend positive Folgen.

Dieses Wissen ist auch für alle Targeted Individuals von grossem Wert. Auf der mühevollen Suche nach Schutzmassnahmen weisen Dr. Grüns Hinweise auf Wasser, Salz und Mineralkristalle neue Wege.

Interview mit Energiemediziner Dr. Dietrich Grün

vimeo 46:22 min.

[Mobilfunk und Elektrosmog bei vimeo](#)

Entstörprodukte sorgen für Überraschung

Über die Gesundheitsrisiken durch Handies hat Dr. Dietrich Grün Wichtiges herausgefunden. Nicht die unter Verdacht stehenden Mikrowellen sind verantwortlich, sondern eine andere Strahlenart. [1, 2]

Im Interview bei Radio Umland TV erläutert er 2005 die Ergebnisse seiner Versuche. Elektromagnetische Felder wirken auf den Körper negativ "... weil nämlich jede Zelle selber ein elektrisches System ist. Es ist nicht nur ein chemisches System sondern auch ein elektrisches System."

Der Mediziner Grün praktiziert Elektroakupunktur. Durch Messungen an Akupunkturpunkten kann er die Wirkung von fremdem Einfluss auf den Körper *direkt* ermitteln. Das gilt auch für die elektromagnetische Strahlung von mobilen Telefonen.

Messungen bei eingeschaltetem Handy hatten ergeben, dass sich Ladungen am Körper *ansammeln*. Im Gegensatz zur Wellenbelastung durch eine Stehlampe verschwindet der handybedingte Ladungsbefall jedoch nicht wieder. Die Belastung baut sich nicht ab!

Geldrollenbildung als Indikator



Ein ähnlicher Hafteffekt wurde bereits mit der "Geldrollenbildung" [3] beobachtet. Dabei verklumpen rote Blutkörperchen bereits nach kurzem Handy-Telefonieren. Auch Personen, die sich während des Telefongesprächs in der Nähe aufhalten, sind von negativer Aufladung betroffen.

"Kann ich mit diesem Handy nicht irgendwas anstellen, dass diese Negativwirkung verschwindet?" hatte sich Grün gefragt.

Schliesslich probierte er einfache Entstörprodukte aus, die man auf die Rückseite seines Handies klebt. Patienten haben ihm solche mitgebracht. Eigentlich hielt er die unscheinbaren Aufkleber für Humbug. Zur Überraschung des Mediziners zeigte sich, dass die meisten 100%-ig funktionierten.

Ergebnisse sprechen für Tesla-Wellen

Überprüfungen bestätigten die ersten Ergebnisse. Die elektromagnetischen Wellen waren nach Anbringen des Entstöraufkleber noch vorhanden. Das Handy arbeitete einwandfrei.

Aber die negative biologische Wirkung war verschwunden. Das liess sich mittels Elektroakupunkturmessung an Personen feststellen. Und die Beschwerden, die die Patienten vorher hatten, waren ebenfalls verschwunden.

Weitere Test haben ebenfalls ergeben, dass es nicht die bekannten Mikrowellen sein können. Die verdächtigen Wellen gehen durch den Faradayschen Käfig hindurch.

"Ein sehr bekannter Forscher hat vor über 100 Jahren solche Wellen beschrieben." erinnert der Energiemediziner Grün. Nach seinen Beobachtungen könne es sich um diese Tesla-Wellen handeln. Andere sagen wiederum, es seien Potentialwirbel. Auch dafür gäbe es Argumente.

Wasser als Abschirmmittel



"Ich habe festgestellt, dass ich diese Negativwirkung beseitigen kann, wenn ich zwischen Handy und Körper eine Wasserschicht von etwas mehr als 2 Zentimeter anbringe." sagt der Mediziner. Die biologisch schädlichen Wellen kommen dort nicht mehr durch.

Auch der youtubers Zwangsbestrahlung stellt fest, dass Wasser eine hemmende Wirkung hat. Seine Probleme

sind anders. Er leidet unter Strahlenbeschuss. Bei ihm hält eine Art Burg aus Wasserflaschen um seinen Kopf herum während des Nachtschlafes die Strahlen fern. [4]

Für den langjährigen TI Heiko ist Wasser ebenfalls wichtig geworden. Seit März 2016 nimmt er nur noch Wasser zu sich, das durch eine hochwertige Filteranlage gelaufen ist. Dabei werden kleinste Schadstoffe herausgefiltert und das Wasser wiederbelebt.

Bereits am ersten Tag hat er beim kleinen Toilettengang eine deutlich entlastende Wirkung gespürt. [5]

Salz- und andere Kristalle

Weitere Experimente hatten gezeigt, dass auch einfache Salzkristalle den schädlichen Einfluss herausfiltern. Das gleiche gilt für Kristalle wie Rosenquarz, Bergkristall, Turmalin und andere, wie der Elektroakupunkteur Grün in dem Interview berichtet.

Auch vom Mediziner Dr. John Hall wird der Grundstoff Salz Strahlenopfern empfohlen. Der Texaner ist Autor des Buches Guinea Pigs. Er schreibt darin, dass Wasser mit Meersalz wie eine Barriere wirkt. Man könne es in wasserdichte Beutel oder Flaschen füllen. Die Beutel bzw. Flaschen würden gegenüber Mind Control-Strahlung wie eine Abschirmung wirken. [6, 7]

Geometrische Formen

Man glaubt es kaum: Auch geometrische Formen können Handystrahlung entstoren. Das haben Grüns Versuche ebenfalls ergeben. Ein Freund hatte ihn angerufen und etwas genervt gesagt: "Ach ja, Spiralen haben auch bioenergetische Effekte."

Grün hat das ausprobiert. Er hat eine Spirale gemalt und auf seinen Oberschenkel gelegt. "Und siehe da, die wirkte positiv." Er hat ausprobiert, wieviele Windungen die Spirale haben und wie sie geformt sein muss, damit ein maximal biologischer Positiveffekt entsteht.

Auch andere Formen zeigten eine entstorende Wirkung. Etwa ein Dutzend verschiedene geometrische Formen hat Dr. Grün positiv testen können.

Entstoren lassen sich auch weiterleiten. "Wenn ich eine solche Entstorevorrichtung an einem Kabel anbringe, kann ich ein Gerät, was 50 m weiter ist, immernoch entstoren." Eine Vorrichtung bringt man am besten am zentralen Verteilerkasten für die Stromversorgung an. So kann man die biologisch schädlichen Wellen eines ganzen Wohnhauses entsorgen.



- [1] [Was ist Elektromog – und wie kann man sich davor schützen?](#), SEIN.de am 1. August 2008
- [2] [Elektromog: Die Störung ist unermesslich](#), Zeitpunkt 94 vom März/April 2008
- [3] [Dunkelfeld-Mikroskopie](#), Naturheilpraxis Silvia Jäckel
- [4] [Wie gut schützt ein Baldachin vor Powerlinestrahlung \(PLC\) , Handystrahlung, WLAN, DECT etc.?](#), Zwangsbestrahlung (youtube) am 17. November 2014
- [5] [Gefiltertes, wiederbelebtes Wasser](#), Heikos Mind Control Tagebuch am 16. April 2016
- [6] [Guinea Pigs - Technologies of Control](#), Bücher.de
- [7] [Dr. John Hall](#), Strategic Book Publishing and Right Agency

Anmerkungen:

Forschung eines praktizierenden Mediziners liefert neue Ansätze für Skalarwellenabwehr.

FOTOS: [Vonaronian \(wc\)](#) | [Peripitus \(wc\)](#)